

REDE ZUR FINISSAGE IN DER ROTEN GALERIE am 8. November 2019

Liebe Besucherinnen und Besucher,

ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind, ist es doch die letzte Gelegenheit, meine Ausstellung nochmal auf sich wirken zu lassen.

Zu diesem Anlass möchte ich gerne noch einige Anmerkungen machen:

Zunächst: ich freue mich immer noch sehr über die Einladung der Karl-Bröger-Gesellschaft, mit meiner Ausstellung **Liberty needs a new dress** die **ROTE GALERIE** zu eröffnen.

Diese Ausstellung bedeutet eine gewisse Richtungsänderung in meiner künstlerischen Arbeit - bisher habe ich immer im reinen Kunstkontext ausgestellt, habe den politischen Aspekt meines Projekts nie besonders betont, habe es immer den Betrachterinnen und Betrachtern überlassen, diesen Aspekt zu spüren, wahrzunehmen. Bis jetzt stand immer der eher spielerische, auf die Kreativität abzielende Teil im Vordergrund, **WLHELMINES** Idee von Libertys neuem Kleid zu realisieren – ich freue mich sehr, dass im Verlauf der Ausstellung wieder neue Entwürfe entstanden sind, die ich natürlich auch archivieren werde.

Die Kunstfigur **WILHELMINE, die Frau, die immer rote Sachen näht**, die ich bereits 1996 während meines Kunststudiums begann zu entwickeln, hat sich diese Idee in den Kopf gesetzt – inzwischen hat sie sich auf die Insel der Träume, nach **CHRONOS SOMNUM**, zurückgezogen und arbeitet dort an ihrer Version von Libertys neuem Kleid – einer Metapher dafür, dass es sich um einen wahrscheinlich endlosen Prozess handelt, diese Idee zu realisieren.

Wofür steht nun diese Metapher?

Jedes Kleid drückt ja etwas aus – das Brautkleid, das Abendkleid, das Business-Kleid usw.

Libertys Kleid entstammt der Antike, der Bildhauer Bartholdy wollte damit die Erfindung der Demokratie thematisieren – sie ist inzwischen, gottseidank, realisiert. Mittlerweile tauchen jede Menge andere Probleme auf, **WILHELMINE** hat 2012 mit ihren sechs genähten Schriftstücken darauf hingewiesen – zwei davon hängen im „Arbeitszimmer“ –

Do what you do best und **Der Mensch ist kein Verbraucher**.

Dass Libertys Kleid nicht mehr auf der Höhe der Zeit ist zeigt die Tatsache, dass in diesem Jahr auf Liberty Island das **Museum of Liberty Statue** eröffnet wurde -

meine Aktion dort im September setzt das deutlich ins Bild.

Libertys neues Kleid, wie auch immer es irgendwann aussehen wird steht für die Freiheit, die Frage zu stellen: **WAS IST EIGENTLICH FÜR DEN MENSCHEN GUT?**

Wir Menschen werden immer mehr den Produkten der Ökonomie angepasst, in den Schulen ist das Hauptziel, möglichst große Geldbeträge für die Digitalisierung zugesprochen zu bekommen.

WILHELMINES UTOPIE, den Menschen mit seinen Fähigkeiten in den Mittelpunkt zu stellen erscheint ziemlich unrealistisch – beim Expertengespräch zum Thema **Zukunft der Arbeit**, das am 30. Oktober hier stattfand wurde das Thema auch erstmal sehr weiträumig umkreist.

Gestern Abend habe ich auf 3 sat die Sendung von Gert Scobel gesehen zum Thema Digitalisierung. Sehr gefreut hat mich, dass in dieser Sendung die von mir bereits zweimal während der Ausstellung vorgestellte, aus Nürnberg stammende Philosophin Lisa Herzog, deren Buch **Die Rettung der Arbeit – Ein politischer Aufruf** heißt, sehr ausführlich zu Wort kam. Sie plädiert, kurz gefasst, dafür, dass die Politik in die digitale Transformation unserer Gesellschaft regulierend eingreifen sollte.

Damit komme ich wieder zum Ausgangspunkt: hier in den Räumen der Karl-Bröger-Gesellschaft, deren SPD-Nähe ich ja nicht phantasieren sollte auch im weiteren Verlauf das Thema **Zukunft der Arbeit** auf dem Plan stehen!

Arbeit heißt: Kraft mal Weg – das habe ich noch in der Schule gelernt!

Das betrifft jede Art von Arbeit – die SPD, die sich ja traditionell als Arbeiterpartei definiert sollte sich auf dieses Thema intensiv einlassen, **Lisa Herzog** zu einem Gespräch in die **ROTE GALERIE** einladen.

Damit möchte ich mich verabschieden, nicht ohne die mich sehr optimistisch stimmenden Worte Gert Scobels zum Abschluss seiner gestrigen Sendung Ihnen zu Gehör zu bringen...